

Hannes Kapuste: Der plötzliche Kindstod (SIDS)_{II} ist kein Kriminalfall.

Die nachhaltig nötige Verbreitung der Erkenntnis von BA Richardson (BAR), dass der plötzliche Kindstod (SIDS) durch mikrobielle Generation giftiger Gase aus Phosphor-, Antimon- oder Arsenhaltigem Material in Kindermatratzen verursacht und entsprechend durch Vermeidung solcher Materialien oder Umhüllung der Matratzen mit Polyethylen sicher verhindert wird [44], stieß 1989 auf große Probleme, die bisher noch nicht überwunden sind.

1988 hatte das Britische Department of Health (DH) in England und Wales gerade die *Furniture and Furnishings Regulations* in Kraft gebracht in deren Vorbereitung der Gehalt an phosphat- und antimonhaltigen Flammschutzmitteln von Kindermatratzen 1985-87 vervielfacht worden war [12, S. 9]. Nach dem *Consumer Protection Act* von 1987 war außerdem klar, dass ein Matratzenproduzent für sein Produkt haften müsste und den von einem Todesfall betroffenen Eltern allein für deren "bereavement" [schmerzlichen Verlust] bis zu 7.500 £ zahlen müsste, selbst wenn die Matratze nicht die alleinige Ursache war, er den Todesfall nicht vorhersehen konnte, und eine mangelhafte Sorgfalt nicht nachgewiesen war [20 S. 101-2]. Damit drohten dem DH und den Produzenten von Kindermatratzen bei Anerkennung der Theorie von BAR sehr hohe Schadenersatzforderungen. Nachdem der Gift generierende Fungus, *Scopulariopsis brevicaulis*, schon 1892 von Gosio als Ursache plötzlicher Todesfälle bei Tausenden von Kindern gefunden worden war [3, 12], standen auch die medizinischen SIDS-Experten nicht gut damit da, diese Möglichkeit in den Jahrzehnten ihrer Forschung nicht mit in Betracht gezogen und die einfache und sichere Prävention von SIDS nicht schon früher gefunden zu haben.

So ließ sich das SIDS-Establishment in England und anderswo - ob aus Mangel an Einsicht oder Absicht ist schwer zu entscheiden - von der *toxische Gase-Theorie* NICHT überzeugen. Die beiden vom DH zur Nachprüfung der Arbeiten von BAR berufenen Expertengruppen, 1990 unter dem Vorsitz von *Turner* und 1994 unter Vorsitz von *Lady Limerick*, beachteten - im Widerspruch zu ihren Beteuerungen [13-15, 22-24] - bei ihren Untersuchungen die experimentellen Anweisungen von BAR nicht [12, 26, 34], konnten daher seine Ergebnisse nur teilweise replizieren, interpretierten das aber im Gegensatz zu wissenschaftlichen Standards als "Widerlegung" seiner Ergebnisse und seiner Theorie [11-24]. Anstatt ihm, wie das allgemein üblich ist, zu seiner "Widerlegung" ein Schlusswort einzuräumen, verhöhnte der *Lancet* in einem Editorial BA Richardson, einen durch seine Publikationen und Positionen in England hoch angesehenen Chemiker [16] als "übereifrigen Vertreter einer Lieblingstheorie" der "seine Hypothese in den Grenzen seiner Möglichkeiten testete" und "mit einem Kreuzritter der Medien (gemeint ist Robert Cook, der "seinen Enthusiasmus für eine sensationelle Geschichte eine umsichtige und sorgfältige Berichterstattung überschatten lässt") kein gutes Paar ergibt" [17]. Mit diesem Editorial und zwei kurzen Notizen [21, 25] hat die renommierte medizinischen Zeitschrift *Lancet* das Thema *giftige Gase als Ursache von SIDS* abgetan, ohne sich darin beirren zu lassen [40]. Ebenso wenig hat sich das britische DH beirren lassen: Es hat den "Final Report" des *Limerick-Committee* zu BAR's Theorie im Mai 1998 ebenfalls veröffentlicht, ohne ihm einen Einblick zu geben und ein Schlusswort einzuräumen (ISBN 1851839 874 6). Den Kommentar zum *Final Report*, den BAR noch im Juni 1993 einreichte, hat das DH unterschlagen [26, 35-36] und so die Wissenschaft getäuscht. Nachdem der *Final Report* inzwischen vergriffen ist, die gekürzten Berichte der "Expert Group to Investigate Cot Death" im Internet nicht überprüfbar [23-25] und die kritischen Kommentare zum *Final Report* bei einer PubMed-Recherche kaum auffindbar sind [27-29, 32] ist der wissenschaftlich noch nie begründete Konsens SIDS-Elite, dass die toxische Gase-Theorie widerlegt worden sei, die noch immer herrschende Auffassung der Schulmedizin.

Nachdem die sehr gründlichen Ausführungen von Jim Sprott über die Vertuschung der Ursache von SIDS in einem Penguin-Buch[20] nicht beachtet wurden und die SIDS-Elite den plötzlichen Kindstod inzwischen auf allen nur denkbaren Abwegen erforscht, hat das *Journal of Nutritional & Environmental Medicine* 2004 einen Versuch unternommen, das SIDS-Establishment den Weg zur Wahrheit zurück zu führen [39]. Leider sieht es aber im Gegenteil so aus, als ob die eben NUR mit dem SIDS-PROBLEM arrivierenden "Experten" weiterhin hart gegen die Verhütung der plötzlichen Kindstodesfälle durch Sicherung der Matratzen kämpfen [41] und damit immer noch die öffentliche Meinung beherrschen.

Auf paradoxe Weise addieren sich so die besondere Tragik des plötzlichen Kindstodes, die damit verbundenen Schuldgefühle, die rechtlichen Sicherungen vor einem Schaden an Leib und Leben, die damit zusammenhängende Haftungsregeln, das öffentliche Interesse an der Lösung des Problems und die damit verbundenen Forschungsmittel zur komplexen Grundlage dafür, dass die Todesfälle nicht durch eine wahrheitsgemäße landesweite Information der Eltern wirksam verhindert werden. Es gibt viele vermeidbare Todesfälle und viel Schuld daran, dass sie nicht vermieden werden, es gibt aber keinen plötzlichen Kindstod als Kriminalfall, nur immer wieder den Hinweis, dass unter diesem Siegel Morde an Kindern verborgen bleiben und manchmal von SIDS sehr schwer betroffene Eltern, die unschuldig wegen Mordes verurteilt werden [47].